

DELPHINARIUM

Mitteilungsblatt des Tauchsportvereins „Leipziger Delphine e.V.“



Am Kulkwitzer See Der Unterwasserpark in Sachsen: Leipzig & Markranstädt

Gesägt & eiskalt abgetaucht

Eigentlich wollten sie nur ein kleinwenig Eistauchen. Wie immer, kleine Gruppe, aber diesmal – nach langer Zeit – in der Dunkelheit. Das ist ein ganz besonderes Erlebnis. Tauchen an sich erfordert schon einiges an Bewusstmachen der Gefahren, Verantwortungsbewusstsein und Erfahrung. Unter Eis zu tauchen ist ähnlich wie Höhlentauchen. Der freie Weg nach oben ist hier durch eine Eisdecke versperrt. Und wenn man's dann noch in der Nacht probiert, kommt dazu (eigentlich) noch die Finsternis. Wenn man sich nicht durch externe Beleuchtung hilft. Die sollte Reini bereit stellen. Und damit begann das Dilemma: Reini gab die Information mit der Frage an André Dreilich weiter, ob er nicht jemanden kenne, der Interesse an einer Berichterstattung hätte. Was dazu führte, dass sich am 08.02. viele Medienvertreter an der Tauchschiule einfanden. Nur um ein

paar zu nennen: Das Fernsehen kam mit zwei Ü-Wagen, MDR aktuell, MDR Hier ab vier, Sachsenspiegel, RTL-Nachtjournal, Radio Mephisto, LVZ, Frankfurter Neue Presse (Taunus Zeitung), Mitteldeutsche Zeitung (mz-web= und Bild berichteten darüber. Jenseits des großen Teiches stand's in der amerikawoche.com. So fanden sich neben der kleinen Gruppe Eistaucher viele Schaulustige, Familien mit Kindern, Fotografen, Journalisten, Reporter ein, um das Ereignis zu sehen. Was natürlich zu einigem Wirrwarr und Gerangel um die beste Einstellung, das aussagefähigste Interview, das schönste Foto führte.

Anders als beim normalen Tauchen muss man ein Loch in die Eisdecke sägen, Sicherungsleinen, Karabiner, Lampen bereitlegen. Sich vollständig anordnen, Leinensignale absprechen. In diesem Fall wurde sternförmig um das Eisloch Schnee geschoben, und die Richtung zum Einstieg pfeilförmig gekennzeichnet. Dann wurde das Eisloch beleuchtet, Fackeln säumten den Weg zwischen Einstiegsloch und Tauchschiule. Die Tauchbasis strahlte im Lampenlicht.

Danach endlich konnte der erste von neun Tauchern unter das 15 cm starke Eis gleiten, die ersehnte Ruhe und die beeindruckenden Reflexionen des Lichts in den Luftblasen unter dem Eis genießen. Gesichert durch eine Leine entfernt er sich vom Einstiegsloch, und findet den Weg leicht wieder zurück. Bei Gefahr signalisiert er das durch ruckartiges Ziehen an der Leine, und wird sofort von seinem Tauchpartner mittels derselben Leine zum Eisloch zurück und ggf. heraus gezogen. Jeder Tauchgang dauerte zwischen 10 und 15 Minuten. Der Sicherungstaucher resp. Leinenführer wird mehrfach abgelöst, bis alle Taucher im Wasser waren.



Am 22.02.2012 hatte die kleine Eistauchergemeinde nochmals Gelegenheit – diesmal in deutlich kleinerem Rahmen – ungestört die Faszination des nächtlichen Eistauchens zu genießen. Allerdings konnten die Taucher direkt vom Ufer unter das Eis gelangen. Und sie mussten nur ihre eigenen Regieanweisungen beachten. pp

Fotos: L. Drößler, E. Göbel, H. Pludra

Aktuelle Termine

- 31.3.: 10 Uhr Ostertauchen
- 6.-9.4.: Osterfahrt nach Salem
- 28.4.: Biotag
- 30.4.: „Hexenverbrennung“ in Ammelshain
- 1.5.: Gemeinsame Radausfahrt
- 2.6.: Biotag
- 23.6.: Swim & Run
- 14.7.: Jugendbläserfest mit UW-Blasmusik
- 20.-24.7.: JuSoLa



Protokoll der Jahreshauptversammlung

Datum: 25.11.2011
Ort: Seminarraum Schwimmhalle Mainzer Straße
Anwesend: 39
Entschuldigt: 29

Begrüßung

Wahl des Versammlungsleiters

- Henry Lange (einstimmig)
- Einladungen erfolgten ordnungsgemäß

Tagesordnung

1. Rechenschaftsberichte
2. Nach jedem Bericht besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen
3. Änderung des §2
 - Am 22.11. wurde in einer Rundmail über die angedachte Satzungsänderung informiert
4. Datenschutz § 17 der Vereinsordnung
5. Plan 2012

1. Rechenschaftsberichte

1.1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

- Jürgen Reins verlas den Rechenschaftsbericht
- *Diskussion:* Zeiten im „Sportbad an der Elster“ werden von ca. 3 Personen genutzt, es ist zu überlegen, diese Zeiten zurückzugeben. Während der Übungszeit muss ein Übungsleiter anwesend sein. Der Bedarf wird in einer Rundmail nochmals erfragt. Der Vorstand entscheidet, ob gekündigt wird. Alle sind mit dem Rechenschaftsbericht einverstanden.

1.2. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters

- es entstehen hohe Gebühren, wenn Beiträge zurückgebucht werden müssen. Sabine bietet an, wenn es Engpässe auf dem Konto des Mitgliedes gibt, dass dieses Sabine informiert, um den Einzug des Beitrages auszusetzen.

1.2.1. Bericht des Kassenprüfers Torsten Stelzig

- es fehlen noch einige Rechnungsbelege
- stellt den Kauf einer Heckenschere im Wert von 400,00 Euro in Frage
- Gebühren sollten den Mitgliedern in Rechnung gestellt werden
- sonst alles in Ordnung
- *Diskussion:* Rückbuchungsgebühren. Sehr viele Meinungen zum Umgang mit

den Gebühren, sie sollten den säumigen Zahlern in Rechnung gestellt werden. Der Vorstand versendet eine Rundmail, um die Mitglieder über die finanziellen Auswirkungen zu informieren und dass diese Gebühren vom Verursacher getragen werden müssen.

Wenn der Vereinsbeitrag nicht gezahlt wird, sieht die Satzung den Ausschluss des Mitgliedes vor. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, ein Regelwerk zu erstellen.

- *Was bedeutet die Unterdeckung für den Verein?* Der Verein ist nicht pleite oder im Minus. Nur, in diesem Jahr waren die Ausgaben höher als die Einnahmen. 2011 kamen nicht alle geplanten Zuschüsse. Kinder und Jugendarbeit ist hoher Kostenfaktor. Ungeplante Investitionen, Tür zum Schulungsraum musste erneuert werden.

- *Investitionen/Heckenschere:* kontroverse Diskussion. In der Vergangenheit wurde nur mit privaten Werkzeugen gearbeitet. Es ist an der Zeit, geeignete Geräte anzuschaffen. Der Vorstand hat den Kauf entschieden. Es sollte ein Investitionsplan erstellt und den Mitglieder zur Diskussion gestellt werden. Entscheidungen trifft der Vorstand

1.3. Rechenschaftsbericht Jugendarbeit

- im Verein wird eine hervorragende Kinder- und Jugendarbeit geleistet
- Höhepunkt ist das Sommerlager, welches sehr gut von ehrenamtlichen Helfern unterstützt wird. Im Sommerlager wurden von den Kindern und Jugendlichen alle Ausbildungsziele erreicht. Der Vorstand bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Übungsleitern und Helfern

Abstimmung:

- Alle Anwesenden sind mit den Rechenschaftsberichten einverstanden.

2. Antrag Satzungsänderung des § 2 Satzung vom 12.11.2010

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Tauchsports und der damit verbundenen körperlichen Ertüchtigung. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Ermöglichung sportlicher Übungen und Leistungen verwirklicht.

Satzungsänderung zum 25.11.2011

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Tauchsports und der damit verbundenen körperlichen Ertüchtigung. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Ermöglichung sportlicher Übungen und Leistungen verwirklicht.

2 a) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke ausgegeben werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung

Abstimmung

- einstimmig angenommen

3. Datenschutz/Persönlichkeitsrechte § 17 der Vereinsordnung

Mitglieder sollten die Satzung kennen und können daraufhin handeln, zum Beispiel in Widerspruch gehen. Basisdienstkalender wird mit Passwort geschützt.

Ausgeschiedene Mitglieder sind im Vdst-

Rechenschaftsbericht von Schatzmeisterin S. Beutel

Einnahmen-Überschussrechnung 2011

Einnahmen:

Beiträge 19.058 (19.114) EUR
Zuschüsse Verbände 5.742 (6.627) EUR
Spenden 325 (450) EUR
Gesamt 25.125 (26.191) EUR

Ausgaben:

Verbände 6.378 (6.503) EUR
Bankgebühren 262 (240) EUR
ÜL 4.365 (4.100) EUR

Zeitung 1.404 (1.820) EUR
Luft 2.000 (2.000) EUR
Miete/Strom 8.169 (7.100) EUR
Anschaffungen 1.341 (800) EUR
Events 589 (1.940) EUR
sonstiges 2.400 (2.153) EUR
Gesamt 26.908 (26.656) EUR

Summe E/A -1.783 (-465) EUR

(Angaben in Klammer: Zahlen 2010)

S. Beutel

Datensatz noch vorhanden, die Vereinsdaten werden zum Jahresende gelöscht.

§ 17 wird wie folgt in die Satzung eingefügt:

§ 17 Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

(1) Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse) unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung der gemäß dieser Satzung zulässigen Zwecke und Aufgaben, beispielsweise im Rahmen der Mitgliederverwaltung. Hierbei handelt es sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Name und Anschrift, Geschlecht, Bankverbindung, Telefonnummern (Festnetz und Funk) sowie E-Mail-Adresse, Geburtsdatum, Lizenz(en), Funktion(en) im Verein.

(2) Als Mitglied des VDST, des Landessportbundes Sachsen, des Stadtsportbundes sowie des Landestauchsportverbandes ist der Verein verpflichtet, bestimmte personenbezogene Daten dorthin zu melden. Übermittelt werden Namen, Alter, Geschlecht von Vorstandsmitgliedern sowie von Mitgliedern mit Funktionen, wie z.B. Übungsleiter.

(3) Über die Mitgliedschaft des Vereins im VDST bestehen Versicherungen für die Vereinsmitglieder, aus denen der Verein und/oder seine Mitglieder Leistungen beziehen können. Soweit dies zur Begründung, Durchführung oder Beendigung dieser Verträge erforderlich ist, stellt der Verein personenbezogene Daten seiner Mitglieder wie Name, Adresse, Geburtsdatum oder Alter, Geschlecht, Funktion(en) im Verein bereit, die an das zuständige Versicherungsunternehmen übermitteln werden.

(4) Im Zusammenhang mit seinem Sportbetrieb sowie sonstigen satzungsgemäßen Veranstaltungen veröffentlicht der Verein personenbezogene Daten und Fotos seiner Mitglieder in seiner Vereinszeitung sowie auf seiner Homepage und übermittelt Daten und Fotos zur Veröffentlichung an Print- und Telemedien sowie elektronische Medien. Dies betrifft insbesondere Start- und Teilnehmerlisten, Mannschaftsaufstellungen, Ergebnisse, Wahlergebnisse sowie bei sportlichen oder sonstigen Veranstaltungen anwesende Vorstandsmitglieder und sonstige Funktionäre. Die Veröffentlichung/Übermittlung von Daten beschränkt sich hierbei auf Name, Vereins- und Abteilungszugehörigkeit, Funktion im Verein und – soweit aus sportlichen Gründen (z.B. Einteilung in Wettkampf-

klassen) erforderlich – Alter oder Geburtsjahrgang sowie Geschlecht. Ein Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelphotos seiner Person widersprechen. Ab Zugang des schriftlichen Widerspruchs unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung und der Verein entfernt vorhandene Fotos von seiner Homepage.

(5) In seiner Vereinszeitung sowie auf seiner Homepage berichtet der Verein auch über Veranstaltungen, Ehrungen und Geburtstage seiner Mitglieder. Hierbei werden Fotos von Mitgliedern und folgende personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht: Name, Vereins- sowie Abteilungszugehörigkeit und deren Dauer, Funktion im Verein und – soweit erforderlich – Alter, Geburtsjahrgang oder Geburtstag. Berichte über Ehrungen nebst Fotos darf der Verein – unter Meldung von Name, Funktion im Verein, Vereins- sowie Abteilungszugehörigkeit und deren Dauer – auch an andere Print- und Telemedien sowie elektronische Medien übermitteln. Das betroffene Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung/Übermittlung von Einzelphotos sowie seiner personenbezogenen Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse schriftlich widersprechen. Der Verein informiert das Mitglied rechtzeitig über eine beabsichtigte Veröffentlichung/Übermittlung in diesem Bereich und teilt hierbei auch mit, bis zu welchem Zeitpunkt ein Widerspruch erfolgen kann. Wird der Widerspruch fristgemäß ausgeübt, unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung. Anderenfalls entfernt der Verein Daten und Einzelphotos des widersprechenden Mitglieds von sei-

ner Homepage und verzichtet auf künftige Veröffentlichungen/Übermittlungen. (6) Mitgliederlisten werden als Datei oder in gedruckter Form soweit an Vorstandsmitglieder, sonstige Funktionäre und Mitglieder herausgegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme erfordern. Macht ein Mitglied glaubhaft, dass es die Mitgliederliste zur Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Rechte (z.B. Minderheitenrechte) benötigt, wird ihm eine gedruckte Kopie der Liste gegen die schriftliche Versicherung ausgehändigt, dass Namen, Adressen und sonstige Daten nicht zu anderen Zwecken Verwendung finden.

(7) Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der Erhebung, Verarbeitung (Speicherung, Veränderung, Übermittlung) und Nutzung ihrer personenbezogenen Daten in dem vorgenannten Ausmaß und Umfang zu. Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverwendung ist dem Verein nur erlaubt, sofern er aus gesetzlichen Gründen hierzu verpflichtet ist. Ein Datenverkauf ist statthaft.

(8) Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (insbesondere §§ 34, 35) das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger und den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Abstimmung:

2 Stimmenthaltungen, 37 Ja Stimmen

>>> Seite 4

Termine der Biotage 2012

28. April
02. Juni
11. August
13. Oktober

Beginn: 10⁰⁰ Uhr
mit Tauchgang
an der Basis E2

Kalzit-Kristalle

Flohkrebs
Wasser-Hornmilbe
Dinoflagellaten

E-Mail: Jaschin.Weiss@t-online.de



Weihnachtsgeschehen: erst getaucht, dann gefeiert

Man kann sich darauf verlassen: Am Samstag vor dem zweiten Advent ist Weihnachtsfeier bei den Delphinen. Das wissen wir immer, weil wir direkt während der Feier für das nächste Jahr im Restaurant Stottmeister buchen. Hier passen Erreichbarkeit, Gemütlichkeit, Individualität, Saalgröße und Essenangebot zu unseren Vorstellungen und dem Budget. Inzwischen können wir auch schon ca. fünf Tage vorher die Feinplanung mit Herrn Stottmeister abstimmen, ohne dass größere Teilnehmergruppen nachmelden, oder abmelden. Letzteres solltet Ihr bitte immer tun, sonst müssen wir die Kosten weiter geben.

Es fanden sich auch diesmal um die 90 Feierwillige z.T. mit Anhang und guten Ideen zusammen, bewerteten fröhlich fachsimpelnd die Wettbewerbsfotos, würdigten die Auszeichnungen der besonders engagierten Mitglieder (in diesem Jahr traf es Niccolo Arnold, Matthias Gilbert, Udo Wegner, Jürgen Reins) mit großem Applaus. Nachdem dann auch das Buffet geplündert war, gab es Kurzweil beim Urlaubsfilm über Bonaire, den Andreas Köckert in kürzester Zeit und frisch und witzig fertig gestellt hatte. Obwohl wir aufgrund der Finanz- und Kassenlage wieder von allgemeinen Weihnachtsgeschenken abgesehen hatten, gab es eine Bescherung für

unsere zahlreich vertretene (und dankbar gesangesfreudige) Jugend in Form kleiner Spielzeuge für die Kids und eines großen Unterwasserpuzzles für alle. Letzteres wird zur Auffrischung des Trainings und zur Verbesserung der Apnoe-Fähigkeiten dienen.

Für die musikalische und tanzbare Umrahmung zeichnete wieder Dietmar Stera verantwortlich. Danke an der Stelle an ihn und die Helfer bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier. Den Ausklang fand der Abend wie immer an der Bar, an der man auch zwangsläufig vorbei muss, um zu gehen. Bis zum nächsten Mal. pp

Fotos: K. Drya, M. Fäller



>>> Seite 3

4. Plan 2012

4.1. Erhöhung der Vereinsbeiträge

- auf Grund von Kürzungen öffentlicher Mittel und drastischer Erhöhung der Mietpreise in den Schwimmhallen (von 15,00 auf 50,00 Euro pro Stunde) ist eine Erhöhung des Beitrages unumgänglich

- nach ausgiebiger Diskussion wurden folgende Beiträge, pro Quartal beschlossen

• Erwachsener	42,00 Euro
• Kind	24,00 Euro
• Familie	84,00 Euro
• Student/Azubi	30,00 Euro
• Rentner	30,00 Euro
• Arbeitsloser	30,00 Euro

Abstimmung:

2 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen, 34 Ja Stimmen

4.2. Bildersammlung

- seit längerer Zeit nicht mehr zu Ausstellungszwecken genutzt

- Lager in der Naumberger Straße wird gekündigt, Herr Gräfe könnte Platz für

diese Bilder schaffen.

- Sollen die Bilder veräußert werden?

Abstimmung:

3 stimmten für Verkauf, 36 gegen den Verkauf

4.3. Verlegung des Vereinslagers von der Naumberger Straße nach Taucha

- Kostenersparnis von ca. 150,00 Euro

Abstimmung:

1 Stimmenthaltung, 38 Ja Stimmen

4.4. Investitionen

- Basis

- Geländer entrostet und streichen, Materialkosten: ca. 500,00 Euro

- Fußboden im Schulungsraum ist defekt

- Investitionskosten max. 1000,00 Euro, Vorstand entscheidet nach Dringlichkeit, für was das Geld verwendet wird

Abstimmung:

1 Stimmenthaltung, 38 Ja Stimmen

4.5. Einweihung Plattform E3

Es wurden verschiedene Möglichkeiten

diskutiert. Es wird eine Feier für Erbauer und Sponsoren geben. Diese Einweihungsfeier darf max. 500,00 Euro kosten

Abstimmung:

- 3 Gegenstimmen, 13 Enthaltungen, 23 Ja Stimmen

- einfache Mehrheit ist gegeben

4.6. Info

- der derzeitige Vorstand wird sich 2012 nicht zur Wiederwahl stellen

- folgende Mitglieder sind bereit, sich der Wahl zu stellen: Niccolo Arnold, Matthias Fäller, Henry Lange, Marco Schnabel

- Es werden dringend Übungsleiter gesucht, wer ist bereit, sich dieser Aufgabe zu stellen? Meldungen nimmt der Vorstand jederzeit entgegen

Abstimmung:

- Alle Anwesenden stimmten dem Plan 2012 zu.

Beate Gressler
Protokollführer

Weihnachtsbacken der „großen Kinder“

Um 9.30 Uhr fuhren wir bei mir zu Hause los. 10 Uhr kamen wir an der Basis an. Da war aber niemand groß da, bis auf Peter, der als Ersatz für Reini dort war.

Bis 11 Uhr war nichts groß los, es wurde vorbereitet und geräumt. 11 Uhr kamen die ersten Kinder. Als einzige pünktlich waren Marika, Hannah, Konstantin und Eli. Dann ging es endlich los mit dem großen „Gematsche“. Nicola hatte vier verschiedene Teige vor-

bereitet. Es gab alle möglichen Ausstechformen, wie z.B. Sterne, Engel, Geschenk und viele andere.

Gegen Mittag kamen Luise, Sarah, Kevin und Jessica. Zu dieser Zeit waren auch die ersten Kekse zum Dekorieren fertig. Dies war eine größere Schweinerei und Klekserei. Die Dekoration war sehr vielfältig und nett zu betrachten. Mittags wurde gegrillt, und dies hat sehr gemundet.

Später wurden noch traditionelle Kartenspiele gespielt, wie z.B. Rommé. Dann kam noch der Weihnachtsmann vorbei und verteilte Geschenke. Ein tolles Weihnachtsbacken geht zu Ende. Das Backen wurde durch Familien Lechermann und Fäller organisiert.

Paul Fäller



PS.: Eine Woche zuvor versuchten sich die „kleinen Delphine“ erfolgreich als Weihnachtsbäcker. Vielen Dank an Familie Stelzig.

Feurig in den Mai

Wie immer treffen wir uns am 30. April, ab 17 Uhr, in Ammelshain, um ein zünftiges Lagerfeuer abzubrennen, zu schwatzen und es uns gut gehen zu lassen. Wir haben bisher 12 Betten in Zimmern reserviert. Saal (bitte Lumatra und Schlafsack mitbringen, die alten Liegen sind entsorgt) und Zeltplatz stehen bei Bedarf bereit. Bitte meldet Euch bis 20. April 2012 an: <http://www.doodle.com/ghspwfdwzsrugvqw>

Am 1. Mai geht's per Rad hinaus in den Mai. Getränke/Verpflegung: Für den Montagabend besorgen wir Grillware, alkoholfreie Getränke und Bier. Der Kostenbeitrag dafür wird sich so um die 8 Euro pro Erwachsenen bewegen. Natürlich sind wie immer jedermanns/jederfraus Salat(e) und Kräuterbutter herzlichst willkommen. Kreativität ist gefragt! Zutaten für das gemeinsame Frühstück am Dienstagmorgen, 1. Mai, bitte mitbringen. Für frische Brötchen wird gesorgt. Die Übernachtung kostet pro Person im Bett 10 Euro, im Saal oder im eigenen Zelt 5 Euro. Auch wer nur am Montagabend mitfeiern möchte, möge sich bitte anmelden, sonst steht er möglicherweise vergeblich am Grill an. Wer immer kann, bringe bitte auch Feuerholz fürs Walpurgisnachtfeuer mit. Für die Abholung größerer und/oder sperriger Kontingente ggf. Reini, 0171/7720967, um Hilfe bitten.

Achtung: In diesem Jahr lässt sich der Ammelshainaufenthalt mit nur einem Urlaubstag, Montag, 30. Mai, auf ein langes Wochenende ausdehnen, von Freitag, 27. April, bis Dienstag, 1. Mai. Interessenten tragen sich bitte bis zum 18. März bei Doodle ein. Im Ausnahmefall und zwecks Koordinierung des Salatbuffets stehen Petra oder ihr AB 034298/ 68171 zur Verfügung. j.r1

Zünftiges Prosit auf das Jahr 2012



Prosit 2012: Auch ungemütliches Wetter konnte unerschrockene Taucher aus Gera und Bayreuth sowie vom heimischen Tauchverein nicht davon abhalten, das neue Jahr mit einem Tauchgang zu begrüßen. Die Mehrzahl der Gäste genoss jedoch das gesellige Zusammensein in der wohligen warmen Basis. j.r1

Nachwintergedanken: Wie geht es unserem See?

<http://www.kulkwitzersee.com/documents/2012-01-29-01.pdf> ist eine ausführliche Bestandsaufnahme zum Thema, aus der wir im folgenden Text einige Auszüge bringen.

Bedingt durch den eher milden Winter 2011/2012 und durch das Fütterungsverbot seit 2010 ist am Kulkwitzer See zu beobachten, dass eindeutig weniger Wasservögel zu Gast waren als in den zurückliegenden Jahren ... Aufmerksamen Seebesuchern wird nicht entgehen, dass im Uferbereich trotz des Fütterungsverbotes angeschwemmte Wasserpflanzen und weiße Schaumflocken zu sehen sind. Dies sind sichere Zeichen,



dass die Vögel auch diesen Winter ihren Hunger an den im See wachsenden Pflanzen stillen. Die Tiere folgen dem Nahrungsangebot. 2011/ 2012 wurden sie vorwiegend in Richtung Göhrenz beobachtet. Am 18.1.2012 waren es ca. 350-400 Tiere.

wahrscheinlich in erster Linie vom Glockentierchen, einem bakterienfilternden Einzeller. Glockentierchen sind ein sichtbares Anzeichen für das Vorkommen von Bakterien in einem Gewässer, die ihrerseits Nahrungsgrundlage für andere Organismen sind.

Ostern in Salem

Auch Ostern 2012 wird es wohl wieder viele Delphine in Maikes und Walters gastliche Herberge nach Salem ziehen www.jugendheim-salem.de

Der üblicherweise großen Nachfrage wegen können die Betten rasch knapp werden. Deshalb sollten sich Interessenten umgehend, spätestens aber bis zum 18. März, auf <http://www.doodle.com/fsxkmt4qzy73qrt3> anmelden.

Nichtinternetisten (und bitte nur solche) rufen alternativ bei Jürgen Reins an, Tel. 0341/ 2 33 40 11. Ggf. Anmeldung auf AB sprechen und zusätzlich Tel.-Nr. hinterlassen.

Einige Eckdaten:

- Unterkunft überwiegend in 6-Bett- sowie zwei 8-Bettzimmern, zwei 2-Bett-, zwei 1-Bettzimmern (Zimmerbelegungswünsche bitte direkt an Maike und Walter richten)

- zwei Mahlzeiten: Frühstück, warmes Abendessen

- Bettwäsche/Schlafsack + Handtücher mitbringen (Ausleihen von Bettwäsche gegen Gebühr ist nur im Ausnahmefall möglich)

- Getaucht werden kann am Karfreitag mit Tauchern der TGM Mölln im Lütauer See, ansonsten in der Ostsee. Und Hemmoor ist von Salem aus auch nicht unerreichbar.

- Fahrrad bitte mitbringen, denn dieses wird für einige Unternehmungen das einzig mögliche Verkehrsmittel sein

Kosten pro Person pro Tag für Erwachsene /Kinder bis 8 Jahre

- Übernachtung: 11/5,50 EUR
- Frühstück: 3,50/1,75 EUR
- warmes Essen: 5,50/2,75 EUR
- Tagessatz: 20/10 EUR

J.r1

Unter anderem sind folgende drei Komponenten wichtig für das funktionierende Biotop Kulkwitzer See:

1. Sauerstofflieferanten:

Pflanzen- und Armeleuchteralgenbestände sind die wichtigsten Sauerstofflieferanten im See.

Vom Kammlaichkraut zum Beispiel fressen die Blesrallen nur die Weichteile und die am Stängel sitzenden Dreikantmuscheln. Dennoch reißen die Tiere oft die ganze Pflanze aus. Der große Rest der Pflanzen wird an Land geschwemmt.

2. Wasserfilter:

Dreikant- oder Wandermuscheln sind gute Wasserfilter. Sie gehörten zu den Neozoen, deren Larven durch Wasservögel eingeschleppt werden können ...

3. Selbstreinigungskräfte:

Bei dem weißen Schaum handelt es sich um Eiweiß aus tierischem Material,

Auch wenn erste Anzeichen einer Erholung erkennbar scheinen, wird es seine Zeit dauern, bis sich Flora und Fauna unter Wasser vollständig regeneriert haben. Deshalb auch weiterhin unsere Bitte an alle Seebesucher: Füttern Sie keine Wasservögel! Die Tiere sind in der Lage, sich selbst ihr Futter zu suchen. Tausende Wasservögel belagerten in den zurückliegenden Jahren den See und belasteten das Ökosystem.

Elke Göbel

Herzlichen Dank für die fachliche Unterstützung und die beratende Zusammenarbeit an Dr. Joachim Weiß, Biologe, Taucher beim Tauchsportverein Leipziger Delphine e.V. und Leiter der zum Verein gehörenden Biogruppe.

Fotos: Elke Göbel

Unterwasserfoto: Dr. Joachim Weiß





Fotos & Montage:
Lutz Dröbber

Ein Tag in Berlin

Ein Tag nach der Jahreshauptversammlung, am 25.11.201, beteiligte sich ein Tross von mehr als 20 Kindern, Jugendlichen, Übungsleitern, Eltern und dem Vorstand an der politischen Bürgerfahrt von MdB Wolfgang Tiefensee. Hiervon berichten Sarah Held und Jessica Lechermann.

Am Sonnabend fuhren wir in einem Reisebus schon ziemlich früh, um genau zu sein: um 8 Uhr, von Leipzig nach Berlin los. Es war eine angenehme Fahrt. Meistens habe ich mich mit Jessica unterhalten. Zwischendurch gab es auch eine kleine Pause. Als wir in Berlin angekommen waren, wurden erst mal viele Fotos gemacht und der Reiseleiter erzählte uns etwas über die Stadt. Es dauerte nicht lange, und wir waren am Bundestag angekommen. Es war ziemlich viel los, und die Sicherheitskontrollen waren so wie an einem Flughafen. Man musste durch so einen komischen Kasten laufen und seine Sachen in Boxen legen, damit sie durch Sicherheitskontrollen gezogen werden konnten und so weiter ... Als wir das endlich geschafft hatten, hat uns Herr Tiefensee, ein Abgeordneter, ganz nett begrüßt. Ich bin zuerst etwas erschrocken, weil der Plenarsaal ziemlich klein war und nicht so groß wie im Fernsehen ist. Obwohl Herr Tiefensee die Führung gut gestaltet hatte, war das für die meisten Kinder am Ende ziemlich

langweilig. Also war das Beste an der ganzen Sache der schöne Ausblick von der Glaskuppel auf Berlin. Nach einer Weile, als alle ihre Fotos gemacht hatten und sich die schöne Stadt von oben angeguckt hatten, hieß es, it's time for Egypt.

Sarah

Aufgrund einer Planänderung fiel unsere Mittagspause sehr kurz aus. So hetzten wir über einen der 40 Weihnachtsmärkte, um uns zum Mittagessen eine schnelle Curry- oder Bratwurst zu holen. Zum Genießen des Weihnachtsmarktes und der Stände blieb leider keine Zeit. So konnten wir alle unser Geld sparen. Der überwiegende Teil unserer Gruppe plante, das Ägyptische Museum mit der originalen Nofretete und einer der größten Papyrussammlungen zu besuchen. Ganz entspannt hat der Großteil unserer Gruppe sich mit Hilfe von Audioguides durchs Museum führen lassen. Während des Rundgangs sind Sarah und ich durch Zufall plötzlich in der Personalabteilung des Museums gelandet. Ganz schnell nahmen wir den selben Weg zurück. Da die meisten von uns früher mit dem Rundgang fertig waren, suchten wir noch die anderen Vereinsmitglieder, die noch durchs Museum streiften. Auf der Rückfahrt waren wir alle sehr müde. Daher war diese etwas ruhiger als die Hinfahrt. Gegen 19 Uhr sind wir alle wieder in Leipzig angekommen. **Jessica**



Die drei Helden. Fotos: Klaus Drya

Närrische Nachlese

Und wieder einmal war es so weit, nun gab es schon zum 11. Mal am Kulki Karneval. Das gemeinsame Eröffnen der Narrenzeit am 12.11.2011 stand unter einem guten Stern, die Sonne lachte, jede Menge Zuschauer, eine lustige Rede, ein Trompeter, ein netter Zeitungsmensch, und dann endlich hinein ins kalte Nass. Die mutigen Delphine Henry, Lutz und Marco (die Qualle) gingen sogar voller Freude ein zweites Mal hinein, und den Pinguinen blieb vor Erstaunen der Schnabel offen. Die drei Mannen haben die Ehre der Delphine hochgehalten, darauf ein dreifaches Delirium, Aquarium, Delphinarium.

In der bunt geschmückten Basis klang mit der Kostümprämierung, bei wieder mal sensationeller Livemusik und Tanz, die schöne Veranstaltung aus.

Übrigens 1: Zweimal war nicht genug, als Revanche aßen die Pinguine gleich dreimal von Peters Süppchen, wirklich ein Hochgenuss.

Herzlichen Dank an das Faschingskomitee Peter und Henry und an die zwei Delphinweibchen Lysan und Simone für die tolle Gastgeberschaft.

Übrigens 2: Der 1. Preis fürs schönste Kostüm ging diesmal an mich, das Hexenkostüm stand mir wahrscheinlich sehr gut; sollte uns das nicht zu denken geben? Hi, hi, hi. Bis zum nächsten Event **Pinguela**

P.S.: Es wäre toll, wenn das nächste Mal die Taucherjugend beim Baden mit dabei wäre! Feste vorbereiten und Durchführen können sie ja schon prima.



„Wir sind spitze“ – Peter und Henry.

delphinarium@leipzig-delphine.de

Easy Diving im November auf Bonaire

Bonaire ist eine der Kleinen Niederländischen Antillen, gehört mit Aruba und Curacao zu den ABC-Inseln und liegt etwa 100 km nördlich von Venezuela mitten in der Karibik. Das garantiert neben gleichbleibend hohen Temperaturen – woran auch die ab November gelegentlich auftretenden Regengüsse nichts ändern können – auch eine wunderbar vielseitige Unterwasserwelt und tolle Sichtweiten. Das Eiland ist ca. 40 km lang und hat etwa 15.000 Einwohner.

Wegen des Happy-Diving ist die Insel



ein Geheimtipp für Individualität liebende Taucher. Zum Tauchen und zum Transport (wir waren sieben Leute, in der klimatisierten Fahrerkabine sind maximal fünf Sitzplätze, also mindestens zwei saßen auf der Ladefläche) mietet man sich einen Pickup, der auch Unwegsamkeiten z.B. im Nationalpark gut aushält, und belädt diesen mit allen zum Tauchen und sonstigen Expeditionen gewünschten Sachen. Zum Tauchen checkt man bei einer der zahlreichen Tauchbasen ein. Wir haben uns für die „dive friends bonaire“ entschieden, die mit vier Füllstationen in und um Kralendijk vertreten ist. Der Service und die technische Ausstattung waren sehr gut, Nitrox inklusive. Man kann zwischen Tauchpaketen oder Tauchkarten wählen. Mit letzteren kann man 15 Tanks abholen (Selbstbedienung); sie kosteten 150 Dollar, also etwa 115 Euro.

An mehr als 60 durch gelbe Steine mit Namen gekennzeichneten



Einstiegstellen findet man ohne zu suchen auf der Lee-Seite der Insel verschiedenste Korallen, Gorgonien, Sandflächen mit Röhrenaaalen, Wrack, bewachsene Piers, mit etwas Glück auch Adlerrochen, Schildkröten, Sepienschwärme, Seepferdchen, die ganze bunte karibische Fischart, seit Neuestem als Neozoen Feuerfische, die hierzulande Lionfish heißen. Gern suchten Schwärme von grimmig dreinschauenden Tarpunen, die bis zu 1,50 m groß waren, die Steilhänge auf, und jagten in der Nacht im Licht der Tauchergelampen. Uns begegnete auch ein riesiger Makrelenschwarm, der wohl nur nach dem Fischernetz suchte. An den meisten Tauchplätzen kann man auch hervorragend schnorcheln. Die Luv-Seite der Insel ist deutlich rauer. Um hier tauchen zu können, muss man eine Bootstour buchen, auf der man dann auch mehr Großfisch zu Gesicht bekommen soll.

Berühmt ist daneben die Lagune (Lac Bay), die Mangroven und einer nur hier vorkommenden mit Algen symbionti-



Die Fakten: Anflug tgl. mit KLM Berlin via Amsterdam, 903 Euro, Flugzeit wegen Zwischenstopp in Aruba 20 Stunden, zurück 14 Stunden, wenn der Anschluss klappt. Währung: US-Dollar, Geldautomaten funktionieren mit Kredit- oder ec-Karte, wir hatten ein Haus unter www.cocopalmgarden.com mit vier Schlafzimmern und sehr großzügigem Wohn- und Außenbereich gemietet. Es lag etwas südlich des Flughafens, nahe einer Tauchbasis und einem kleinen Strand etwa 300 m entfernt (ins Wasser über Treppe). Der Vermieter bietet noch mehrere Appartements in der Nähe an. Buchen des Pickups über Vermieter war günstiger als im Internet (Kosten für zwei Wochen mit Grundversicherung 660 USD), Tauchen 15 TG 150 Dollar (bitte checken, es ändert sich immer mal was) www.dive-friends-bonaire.com Kosten p.P. für Anreise incl. Flug, UN und Auto 1335 Euro, dazu kamen Verpflegung incl. Restaurant und Eis, Benzin, Eintritte (Gemeinschaftskasse) ca. 350 Dollar, also etwa 265 Euro.



schen Quallenart (upside down jellyfish) Heimat gibt. Außerdem findet man hier die Kaurischnecke, deren Gehäuse zu riesigen Bergen an der nördlichen Spitze der Lagune aufgehäuft sind. Da sie unter Schutz steht, ist das Mitnehmen nicht erlaubt. Einzig die ansässigen Ur- einwohner resp. Fischer dürfen die Schnecke zum Verzehr fangen.

Ein Shorty ist zum Tauchen ausreichend, man hält es auch gut nur im T-shirt und Badehose unter Wasser aus. Die Insel ist durch Küstenstraßen und deren Querverbindungen verkehrsmäßig gut erschlossen. Wer sich kostengünstig die gut ausgestatteten Apartments oder Ferienhäuser mietet, findet in mehreren Supermärkten eine durchaus europäische Angebotsvielfalt. Die gültige Währung ist der US-Dollar, die Preise waren ca. 25% unter den hierzulande üblichen. Das verwundert, da nahezu alles Lebensnotwendige importiert wird.

Durch ihre Entstehung aus einem gehobenen Korallenriff hat Bonaire einen sehr kalkhaltigen Boden, auf dem wenig gedeiht. Die Flora der Insel ist überwiegend von Kakteen geprägt, Palmen findet man seltener, es gibt auch nur drei schmale Sandstrände. Man stößt auf wildlebende Esel, Papageien, Flamingos, Adler, viele Singvogelarten, Leguane und allerlei Echsen. Sehenswürdigkeiten sind der Nationalpark (auch hier gibt's drei Tauchplätze) mit dem höchsten Berg der Insel, die älteste Siedlung Rincon, Höhlen mit Malereien,

das nette Städtchen Kralendijk mit seinen bunten Häusern, Restaurants und Strandbars, und in der Saison mehrmals wöchentlich Kreuzfahrtschiffe (plötzlich war da ein Hochhaus). An diesen Tagen ist auch Handwerkermarkt, auf dem überwiegend heimische Produkte feil geboten werden. Bemerkenswert: Die einheimische Salzproduktion; unter dem eigens errichteten Salt Pier befindet sich einer der schönsten Tauchplätze. Außerdem laden eine Esels- und eine Schmetterlingsfarm oder Kanutouren in die Mangroven ein. Was sehr angenehm ist: Die Uhren gehen hier anders. **pp**

Fotos: P. Pfrepper, Th. Gressler

Unterwasserkonzert - Blasmusik für Taucher

Zum UW-Konzert am 14. Juli 2012, um 16 Uhr, laden wir alle Taucher (und natürlich auch alle anderen Musikinteressierten) herzlich ein. Wir, die Musikerinnen und Musiker des Jugend- & Blasorchesters Leipzig e.V., feiern 2012 unseren 55. Geburtstag. Aus diesem Anlass veranstalten wir fünf Festkonzerte, um zu zeigen wie vielseitig Blasmusik sein kann und wie jung wir mit 55 geblieben sind.

So werden am 14. Juli tauchfeste Musiker unseres Jubiläumsorchesters drei Meter tief in den Kulkwitzer See absteigen, um für Taucher der Tauchschule Delphin und deren Gäste ein Unterwasserkonzert zu geben. Für nicht-tauchende Zuhörer wird dieser Teil des Konzertes direkt auf eine Leinwand übertragen. Im Anschluss an das Unterwasserkonzert wird das Festkonzert auf der Wiese zwischen Tauchschule und Rotem Haus fortgeführt. Unser Jubiläumsorchester wird dort für das Publikum ein unterhaltsames Musikprogramm aufführen. Wir möchten bereits jetzt viel Freude und gute Unterhaltung dabei wünschen.

Mit „Vielsaitigen Typen“ starten wir bereits am 22. April 2012 ins Jubiläumsjahr. Ab 17 Uhr musiziert das Sinfonische Blasorchester JBO Leipzig im Gewandhaus zu Leipzig gemeinsam mit dem Dresdner Jugendsinfonieorchester am Heinrich-Schütz-Konservatorium. Bei diesem Konzert haben wir musikalisch die verschiedensten Typen in Titeln aus Filmmusik und Musical zu Gast und wir würden uns freuen, wenn wir Sie schon bei diesem Konzert begrüßen dürften.

Bettina Grallert
www.jbo-leipzig.de

Nachtrag: Vereinsvorstand Jens Göttert hat versprochen, im 55. Jahr 5 Konzerte an 5 ausgefallenen Plätzen: dem Riesenrad zur Eröffnung des Stadtfestes (1.6., 19 Uhr), das Teelichtkonzert am 7.7., ab 21 Uhr auf dem Augustusplatz, unser UW-Konzert am 14.7., 16 Uhr, am Kulki, das ÜW-Konzert auf einer schwimmenden Insel am 15.9., 19 Uhr, auf dem Hainer See, sowie nach Ankunft mit dem Sonderzug auf dem Querbahnsteig des Hauptbahnhofes am 10.11. zu geben. Dabei sind jeweils 55 Musikanten die 55 Minuten in ihre Instrumente blasen. Das Repertoire im Jubeljahr soll 55 Stücke aus der jüngeren und älteren Vergangenheit umfassen. Das garantiert Abwechslung! **pp**

Faszinierender Mikrouurlaub unterm Eis

Im Winter Samstag morgens um halb zehn in Deutschland. Während ein Großteil der Sporttaucher sein Tauch-Equipment zur kalten Jahreszeit gut verpackt aufbewahrt, wächst bei manchen ein stetiges Verlangen, dem Hobby auch unter, sagen wir mal, erschwerten Bedingungen nachzugehen.

Somit reicht in gewissen Kreisen ein Rundruf, schon versammeln sich einige hartgesottene Unterwasserfanatiker an diversen Orten. Physikalischen Gründen geschuldet, beginnt die Eistauchsaison meist an Gewässern mit geringer Wassertiefe, wie dem Elster-Saale-Kanal. Auch in diesem Jahr trafen sich am Bootshaus in Rückmarsdorf altgediente Antiwarmwassertaucher, um die ersten dreieckig angeordneten Löcher durch die Eisdecke zu bohren, welche anschließend mit zum Teil handgefertigten Edelstahlkonstruktionen, auch Sägen genannt, verbunden werden. Kaum ist die ausgesägte Scholle unter die Eisfläche gedrückt, stehen die ersten Freiwilligen in voller Montur bereit, um, durch ihren Buddy mit einem geeigneten Seil abgesichert, in das nasskalte Element hinabzusteigen. Dann ging al-



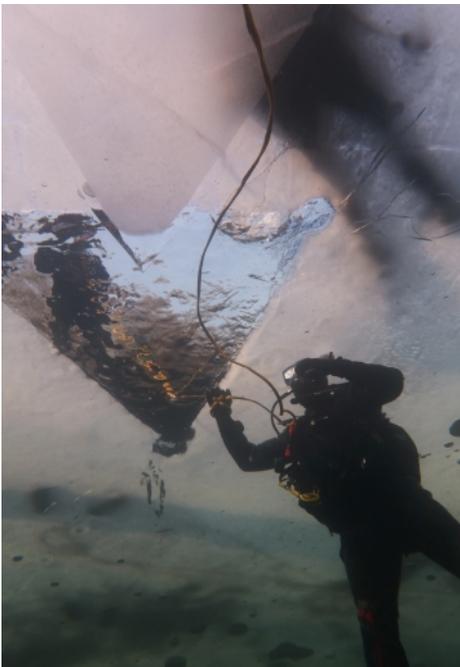
les relativ schnell. Einer nach dem anderen erfreuten sich die Froschmänner der faszinierenden, lediglich durch Atemgeräusche unterbrochenen Ruhe. Doch ohne die ausgeatmeten Luftblasen würde der Faszination Eistauchen ein wichtiger Effekt fehlen. Denn eines ist auffällig: Jeder befragte Eistaucher schwärmt immer wieder von den unter der geschlossenen Eisdecke entlang kriechenden Luftblasen. Jene scheinen ein inniges Verlangen, nämlich den Drang sich größeren Blasen anzuschließen, zu besitzen und sich dabei einander geleeartig zu nähern. Somit liegt der Vergleich nahe, den ein interviewtes Mitglied in die Welt verkündete: Dass dieses Spektakel fließendem, silbrig glänzenden Quecksilber ähnelt.

Da die Faszination Eistauchen in Gewässern mit besseren Sichtweiten noch gesteigert werden kann, gehört mindestens ein Tauchgang im gern besuchten Ammelshainer Steinbruch ins Logbuch eingetragen. Auch in diesem Jahr fanden sich einige tauchhungrige Delphine zusammen, um in ähnlicher Abfolge die Eisdecke zu öffnen, weitere Vorbereitungen zu treffen und einen Exkurs unter die leicht beschneite, von der Sonne bestrahlte Eisdecke zu erleben. Allen anwesenden bot sich bei einer Sichtweite von ca. 8-11 m ein spektakulärer Tauchgang mit interessanten Lichtreflexen.

Weitere Höhepunkte der diesjährigen Eistauchsaison ereigneten sich im seit langen mal wieder komplett mit Eis bedeckten Hausgewässer, dem Kulkwitzer See. Die Schichtdicke betrug teilweise

bis zu 18 cm, was eine Öffnung sowie den Ein- und Ausstieg an verschiedenen Stellen begünstigte. Somit kamen wir in den Genuss, einige Eistauchgänge in unserer Hausbadewanne zu absolvieren. Einer dieser Tauchgänge stellte für jeden ein besonderes Highlight dar. Denn die Besonderheit bestand darin, ohne Tageslicht, jedoch im Schein von Fackeln und von auf dem Eis platzierten ausrangierten Straßenlampen, eine ganz andere Lichtkulisse zu entdecken. Der Reiz dieses Eisnachttauchganges wurde zwar ein klein wenig durch einen erstaunlich großen Medienrummel gestört, doch hierfür fand jeder, der sich das Szenario aus der Froschperspektive anschaute, ausreichend Entlohnung. Den besonderen Reiz dieses Tauchganges stellten unumstritten die Lichteffekte, die eine Verwendung der UW-Lampe schon fast überflüssig machten, dar. Gemeint sind damit die im Halbkreis angeordneten Straßenlampen, die spektakuläres Licht in verschiedenen Farbtemperaturen und unterschiedlich stark ausgeprägten Lichtkegeln durch das Eis schickten. Diesen Anblick konnten auch jene medienscheuen Kameraden, die durch eine etwas abseits gelegene und zusätzlich erschaffene Einstiegsstelle in das nasse Element verschwanden, genießen. Den Leserinnen und Lesern leuchtet hoffentlich ein, und dies gilt auch im Namen aller Teilnehmer: „Ein solches Spektakel sollte unbedingt wiederholt werden!“

Ronny Fritz



Impressum: **Leipziger Delphinarium**

Herausgeber: „Leipziger Delphine e.V.“

Redaktion: Jürgen Reins, Seipelweg 22,
04347 Leipzig

E-Mail: delphinarium@leipziger-delphine.de

Telefon: 0341/ 2 33 40 11

Layout/Endredaktion/Druck: André Dreilich,
Pressebüro & Ultralauf

Schutzgebühr 1 Euro